

Beschluss:

1. Vom Vortrag der Referentin, wonach eine Querung der Theresienwiese durch eine Radwegführung im Sinne eines Lückenschlusses der Radverbindung zwischen Sendlinger-Tor-Platz und Harras grundsätzlich, jedoch nur unter Berücksichtigung der ausgeführten Anforderungen möglich ist, wird Kenntnis genommen.
2. Die Machbarkeit der Einrichtung eines solchen Radweges ist unter diesen Voraussetzungen zu konkretisieren. Die Verwaltung wird daher unter Federführung des künftigen Mobilitätsreferats und mit Beteiligung der in ihrer Zuständigkeit betroffenen Referate beauftragt, dies unter baulichen und gestalterischen, verkehrsordnungsrechtlichen und veranstaltungsorganisatorischen Aspekten zu prüfen. **Hierbei wird auch eine Variante auf der Innenseite der Theresienwiese parallel zum Bavariaring geprüft. Dabei ist der vorhandene Schotterweg zwischen Beethovenstraße und Esperantoplatz zu ertüchtigen sowie die Fortführung zwischen Esperantoplatz und Stielerstraße instand zu setzen. Für den zu schmalen Zweirichtungsradweg in der Lipowskystraße werden in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Bezirksausschuss Verbesserungsmöglichkeiten geprüft (z. B. Verbreiterung des Zweirichtungsradwegs, Fahrradstraße, Umdrehen der Einbahnrichtung).**
Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat als Grundlage einer Entscheidung über die Einrichtung einer entsprechenden Radwegführung auf der Theresienwiese **sowie mit alternativen Wegführungen ohne Inanspruchnahme von Veranstaltungsflächen des Referats für Arbeit und Wirtschaft** vorzustellen.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05897 von Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin

Verena Dietl, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Horst Lischka, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Ulrike Boesser, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Gerhard Mayer vom 12.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.